Die Bindungen an die übrigen Lieferanten

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): **- (1933)**

Heft 14

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

D. Die Bindungen an die übrigen Lieferanten.

Ausser an Brauereien und Weinhandlungen sind die erfassten 2492 Gastwirtschaften und Schank- und Speisewirtschaften an folgende Lieferanten gebunden (nach Tab. S. 106 Sp. D):

	Zahl dieser Gaststätten absolut	in % der erfassten Betriebe
Mineralwasser- und Limonadenfabrikanten	1	0,0
Metzgereien	94	3,9
Bäckereien	32	1,2
Mostereien	1	0,0
Kolonialwarenhandlungen	3	0,1

Wie aus diesen Zahlen hervorgeht, sind nur noch die Bindungen an Metzgereien und Bäckereien von einiger Bedeutung. Die Bindungen an diese Lieferanten haben aber einen andern Charakter als etwa die Abhängigkeitsverhältnisse gegenüber den Brauereien. Wir konnten feststellen, dass die 126 von den Metzgereien und Bäckereien gebundenen Wirtschaften ihnen mit wenigen Ausnahmen zu Eigentum gehören, während die Brauereien an der Mehrzahl der abhängigen Betriebe nur finanziell beteiligt sind. Auch haben die Metzger und Bäcker im Gegensatz zu den Brauereien regelmässig nur eine Wirtschaft übernommen. Diese Abweichungen sind offenbar in den verschiedenen Entstehungsursachen dieser Bindungen begründet. Während nämlich die Abhängigkeitsverhältnisse der Gaststätten gegenüber den Brauereien eine Folge der Absatzpolitik dieser Lieferanten sind, weisen die Bindungen an die Metzgereien und Bäckereien auf eine besonders in ländlichen Gegenden häufige Berufsverbindung von Wirt und Metzger oder Bäcker hin.

Von den untersuchten 335 Kaffeewirtschaften, Konditoreien und Pensionen sind gebunden an (vgl. Tab. S. 107):

	Zahl dieser Gaststätten absolut	in % der erfassten Betriebe
Bäckereien und Konditoreien	109	32,5
Bäckereien und Milchhandlungen	1	0,3
Metzgereien	9	2,7
Milch-, Butter- und Käsehandlungen	3	0,9
Mineralwasserfabrikanten	1	0,3
Kolonialwarenhandlungen	3	0,9

Einen nennenswerten Bestand weisen hier nur die Bindungen an die Bäckereien und Konditoreien auf. Von diesen Lieferanten sind insgesamt 110 Kaffeewirtschaften, Konditoreien und Pensionen abhängig, und zwar wurden 108 Objekte durch sie angekauft und 2 belehnt. Auch hier liegen Berufsverbindungen vor: die Bäckerei hat sich eine Kaffeewirtschaft oder die Konditorei einen Erfrischungsraum angegliedert.